



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

Audi in Spa auf Startplatz eins bis drei

- **Weltmeister-Trio Fässler/Lotterer/Tréluyer startet von Platz eins**
- **Gené/di Grassi/Jarvis komplettieren Reihe eins**
- **Erste Trainingsbestzeit für Audi in der WEC-Saison 2013**

Ingolstadt/Spa, 3. Mai 2013 – Audi setzte sich im Zeittraining beim zweiten Lauf zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) durch: In Spa sicherten sich die drei Audi R18 e-tron quattro die drei vordersten Startplätze und haben damit gute Voraussetzungen für das Rennen, das am Samstag um 14:30 Uhr beginnt.

Im Qualifying in Spa-Francorchamps gelang Audi das Maximum – der Vorjahres-Weltmeister steht mit allen drei Hybrid-Sportwagen vorn. Marcel Fässler (CH) und André Lotterer (D) erreichten im Schnitt ihrer vier besten Runden eine Zeit von 1.59,961 Minuten. Sie treten im Audi R18 e-tron quattro mit der Nummer 1 gemeinsam mit Benoît Tréluyer (F) an und blieben als einziges Fahreraufgebot unterhalb der Zwei-Minuten-Marke.

Eine eindrucksvolle Leistung gelang Lucas di Grassi (BR) und Marc Gené (E). Sie teilen sich mit Oliver Jarvis (GB) den Hybrid-Sportwagen mit der Nummer 3, der aerodynamisch bereits auf den bevorstehenden Einsatz in Le Mans optimiert ist. Doch auch auf dem für diese Karosserieversion weniger geeigneten Kurs in den Ardennen qualifizierten sie sich mit einer Zeit von 2.00,236 Minuten für die erste Startreihe. Ihnen fehlten nur 0,274 Sekunden auf die Bestzeit. Dabei erreichte Lucas di Grassi mit seiner ersten Runde von 1.58,934 Minuten die Tagesbestzeit.

Den dritte Rang teilen sich die drei Tabellenführer. Tom Kristensen (DK) und Allan McNish (GB) erreichten im Schnitt eine Rundenzeit von 2.00,610 Minuten. Sie bestreiten das Rennen gemeinsam mit Loïc Duval (F). Dem Toyota mit der Nummer 7 fehlten als bestem Verfolger von Audi auf Platz vier 0,986 Sekunden auf die Bestzeit.

Das 6-Stunden-Rennen in Spa startet am Samstag um 14:30 Uhr. Der zweite von acht Saisonläufen ist im Internet über einen Livestream auf www.audi-



liveracing.com sowie auf www.fiawec.com zu verfolgen. Eurosport berichtet live aus Spa. In Deutschland überträgt der Sender von 19.30 bis 20.30 Uhr die Schlussphase des Rennens.

Stimmen nach dem Qualifying

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Es ist schön, dass wir die drei Autos an der Spitze haben. Es ist auch gut zu sehen, dass das Auto mit der Nummer 3, das in Le-Mans-Spezifikation startet, dennoch mit der Strecke in Spa gut zurechtkommt. Toyota war im Qualifying nicht so stark, wie wir dachten, aber das bedeutet nichts im Hinblick auf das Rennen, denn die Zeiten liegen eng beisammen. Das ist eine gute Motivation für die Mannschaft, die hart gearbeitet hat. Wir werden versuchen, auch am Samstag ein gutes Ergebnis zu holen.“

Christopher Reinke (Gesamtprojektleiter LMP): „Wir freuen uns über die Plätze eins, zwei und drei für Audi. Damit war so nicht zu rechnen, denn wir wissen, dass sich unsere Wettbewerber gut aufgestellt haben und mit neuer Technik antreten. Für den Augenblick ist das ein schönes Ergebnis. Aber wir sind hier, um ein Rennen zu gewinnen. Und das wird erst am Samstag ausgetragen.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Nachdem unsere Fahrer ihre erste Runde absolviert hatten, wurde das Zeittraining mit der roten Flagge unterbrochen. Deshalb haben wir jetzt einige Runden mehr auf den Reifen als geplant. Lucas di Grassi gelang eine besonders starke Runde. Wir haben drei Autos an der Spitze. Das ist eine gute Ausgangsposition.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #1): „Meine Runden sind ganz gut aufgegangen. Im Schnitt waren wir das schnellste Trio. Ein großes Dankeschön an das Audi Sport Team Joest, das sich mit langen Arbeitszeiten so stark für uns einsetzt. Die Bestzeit ist unser kleines Dankeschön für die tolle Arbeit und eine gute Ausgangsbasis für den Samstag.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Ein Super-Ergebnis! Das Qualifying mit Marcel Fässler als Mitstreiter hat viel Spaß gemacht. Er war top, ich habe mich angestrengt, das Auto war super. Benoît Tréluyer ist ebenfalls gut drauf. Ich hoffe, dass es für Audi so weitergeht.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Das war ein gutes Qualifying und die ganze Mannschaft hat gründlich gearbeitet – die Ingenieure, die Mechaniker und wir Fahrer. Unser Audi R18 e-tron quattro war in allen Trainings harmonisch ausbalanciert. Mit zwei Freien Trainings und dem Qualifying an einem Tag mussten wir unsere Arbeit gut organisieren. Das Ergebnis ist für uns alle schön.“



Marc Gené (Audi R18 e-tron quattro #3): „Die erste Startreihe ist ein gutes Ergebnis. Aber wenn ich etwas länger darüber nachdenke, hätte es auch für die Bestzeit ausreichen können. Ich war den ganzen Tag auf alten Reifen unterwegs und wusste nicht, was ich auf neuen Reifen erwarten durfte. Deshalb war meine erste Runde relativ langsam. Ich hätte noch eine dritte Runde fahren sollen, aber wir haben darauf verzichtet. Das war mein Fehler. Aber Lucas di Grassi hat heute eine perfekte Leistung abgeliefert.“

Lucas di Grassi (Audi R18 e-tron quattro #3): „Glückwunsch an Audi zu Platz eins bis drei. Für uns ist die erste Startreihe ein gutes Ergebnis. Zu dritt haben wir im Freien Training viel gearbeitet. Deshalb habe ich ein gutes Gefühl vor diesem 6-Stunden-Rennen.“

Oliver Jarvis (Audi R18 e-tron quattro #3): „Unsere Leistungsfähigkeit ist viel höher als erwartet. Vor allem auf neuen Reifen fühlt sich das Auto gut an. Ich will aber keine zu hohen Erwartungen wecken, denn wir fahren weniger Abtrieb. Wenn sich dann die Reifen über die Distanz abnutzen, wird es schwieriger für uns. Das Rennen wird also viel härter für uns als das Zeittraining. Startplatz zwei ist ein schönes Ergebnis.“

Loïc Duval (Audi R18 e-tron quattro #2): „Unser Qualifying war nicht einfach, denn wir fuhren im Verkehr. Aber wir müssen auch grundsätzlich unser Tempo noch etwas verbessern, denn uns fehlen ein paar Zehntel. Aber in einem 6-Stunden-Rennen ist alles möglich. Auf die Distanz waren wir heute in den Trainings sehr konstant. Wir müssen die Abstimmung noch ein bisschen verfeinern.“

Tom Kristensen (Audi R18 e-tron quattro #2): „Auf meiner ersten schnellen Runde bin ich leider in den Verkehr geraten. Dann gab es eine Rote Flagge. Anschließend konnte ich mich nur noch um zwei Zehntelsekunden verbessern. Leider erwischte auch Allan McNish keine freie Runde. Jetzt freue ich mich auf ein langes Rennen. Wir haben eine gute Mannschaft und ein starkes Auto.“

Allan McNish (Audi R18 e-tron quattro #2): „Der Tag ist trocken geblieben, obwohl wir zum Qualifying mit etwas Regen gerechnet hatten. Uns war klar, dass der Verkehr eine Rolle spielen würde. Tatsächlich musste ich in jeder gezeiteten Runde andere Autos überholen. Aber so sind die Bedingungen, wenn insgesamt vier Runden gefahren werden müssen und dann gemittelt werden. Jetzt konzentrieren wir uns darauf, die beste Balance für Samstag zu finden. Der Kurs ist hart zu den Reifen mit seinen vielen schnellen, langgezogenen Kurven. Auf jeden Fall sind die Plätze eins, zwei und drei für Audi ein guter Anfang.“



Ergebnis Qualifying

1. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) 1.59,961 Min.
2. Gené/di Grassi/Jarvis (Audi R18 e-tron quattro) 2.00,236 Min.
3. Duval/Kristensen/McNish (Audi R18 e-tron quattro) 2.00,610 Min.
4. Lapierre/Nakajima/Wurz (Toyota) 2.00,947 Min.
5. Buemi/Davidson/Sarrazin (Toyota) 2.01,203 Min.
6. Heidfeld/Jani/Prost (Lola-Toyota) 2.01,482 Min.
7. Beche/Belicchi/Cheng (Lola-Toyota) 2.03,278 Min.
8. Kane/Leventis/Watts (HPD-Honda) 2.03,688 Min.
9. Kaffer/Perez Companc/Minassian (Oreca-Nissan) 2.08,540 Min.
10. Dolan/Luhr/Turvey (Zytek-Nissan) 2.08,762 Min.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Von Januar bis Ende September 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 37,7 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,2 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.